



**Impressum:**

Rundschreiben  
an Kunden und  
Mitarbeitende

**Herausgeber:**

WEBER AG  
Gleis- und Tiefbau  
Hofackerstrasse 53  
4132 Muttenz 1

Telefon 061 465 91 00

[www.gleisbau.ch](http://www.gleisbau.ch)

[info@gleisbau.ch](mailto:info@gleisbau.ch)

Facebook: WEBER AG,

Gleis- und Tiefbau

**Notfallnummer**  
**0800 00 1946**

Rund um die Uhr  
für alle Fälle!

# Vorwort

## AUFBRUCHSTIMMUNG AN DER HOFACKERSTRASSE 53

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses Jahr feiern wir nicht nur unser 75. Jubiläumsjahr, sondern auch die positiven Veränderungen in unserem Unternehmen.

Seit jeher investieren wir kontinuierlich in unsere Zukunft. 2021 haben wir uns gegen den Stillstand durch Corona entschieden und dieses Jahr fortlaufend in unser Wachstum und den digitalen Wandel investiert. Die Pandemie haben wir als Chance begriffen, uns positioniert und so das Fundament für die neue Strategie gelegt.

Der Startschuss für die Umsetzung unserer strategischen Ziele fiel anfangs Jahr und es ist höchst erfreulich, zu sehen, wie jeder und jede einzelne Mitarbeitende im Unternehmen mit Elan, Positivität und Zuversicht mitzieht.

Personelle und organisatorische Änderungen gab es auch. Mitarbeitende haben uns verlassen, neue sind dazu gestossen und andere haben innerhalb der Firma eine neue Herausforderung angenommen. Stellvertretend für alle unsere Mitarbeiter, stellen wir Ihnen in diesem Newsletter ein paar unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Auf das tägliche Engagement unserer Mitarbeitenden bin ich sehr stolz – ihre starke Identifikation mit unserem Unternehmen ist einzigartig und nicht selbstverständlich. Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch, helfen uns gegenseitig und setzen uns füreinander ein. Und das spüren auch unsere Kunden und Partner.

Unsere Unternehmenswerte und Massstäbe für das Verhalten im Geschäftsverkehr leben wir jeden Tag. Unseren überarbeiteten Verhaltenskodex finden Sie übrigens auf [www.gleisbau.ch](http://www.gleisbau.ch).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und verabschiede mich mit unserem Leitsatz: Mit Leidenschaft und Vorwärtsdrang das Gute, Bestehende gemeinsam weiterentwickeln.

**Ihr Bernhard Weber**, VR-Präsident und CEO  
Ansprechpartner für Unternehmensentwicklung und Strategie



## News in Kürze

### STELLWERKERSATZ SCHWEIZERHALLE

Die Hafенbahn Schweiz AG hat der WEBER AG den Auftrag «Stellwerkersatz Schweizerhalle» erteilt. Zwei Arbeitergruppen starten am 1. April 2021 mit den Gleisbau- und Gleistiefbau-Arbeiten.

## Bm3 mit Pm3 GmbH

Der Auftakt zur Zusammenarbeit mit Thomas Fässler, Pm3 GmbH (Projekte mit Dritten), fand am 8. März 2021 an der Hofackerstrasse 53 statt.

Bei der WEBER AG soll der Bereich «Bauen mit Dritten (Bm3)» gestärkt werden. Für eine effiziente und nachhaltige Umsetzung holt sich der CEO einen kompetenten Sparring-Partner zur Seite.

Thomas Fässler hat sein Unternehmen Pm3 GmbH 2018 gegründet. Zuvor war er als Fahrbahnfachexperte beim Kompetenzzentrum Fahrbahn (KPZ) in Olten und bei der SBB wie auch anderen Unternehmungen im Gleisbau tätig. Er bringt deshalb ein breites, praxisnahes Wissen mit. Zusammen mit Bernhard Weber soll zukünftig die Positionierung der WEBER AG als vertrauensvoller, kompetenter Baupartner verstärkt werden.

Ziele dieser Zusammenarbeit sind beispielsweise die Gestaltung eines gesunden und qualitativen Wachstums, der Aufbau, die Optimierung und die Sicherung des internen Wissens auf



CEO Bernhard Weber (l.) mit Thomas Fässler, Pm3 GmbH

allen Ebenen, oder das Verstärken der regionalen und nationalen Marktpräsenz im Bereich Gleisbau-Akkord. Zudem wird Fässler während seines Mandates auf Freelance-Basis bei der WEBER AG als Bauführer und in der Projektabwicklung tätig sein.

«Wir wollen unsere Kunden vermehrt mit innovativen und qualitativen Service-Leistungen überraschen. Mit Pm3 GmbH kommen wir schneller ans Ziel», sagt Bernhard Weber.

[www.pm3.ch](http://www.pm3.ch)

# Wir leben Teamgeist

Unsere Mitarbeitenden geben Einblick in ihren abwechslungsreichen Alltag.

## **JOËLLE HUNZIKER (20), SICHERHEITSDISPONENTIN**

Die gelernte Detailhandelskauffrau hat vor 1,5 Jahren eine neue berufliche Herausforderung gesucht und ihr Glück bei der WEBER AG gefunden. Nach einem Jahr als Sicherheitswärtlerin auf der Baustelle wechselt Joëlle Hunziker nun am 1. Mai ins Büro an der Hofackerstrasse. Wie kam es dazu?

### **Frau Hunziker, warum tauschen Sie die orange Schutzausrüstung gegen Alltagskleidung?**

Ich habe nicht aktiv nach einer Veränderung gesucht. Unser CEO, Bernhard Weber, hat mich letztes Jahr gefragt, ob ich die freigewordene Stelle als Sicherheitsdisponentin übernehmen möchte. Diese neue Aufgabe hat mich gereizt.

### **Werden Sie die Baustelle vermissen?**

Vielleicht ein bisschen. Aber bis Ende April 2021 werde ich noch teils als Sicherheitswärtlerin im Einsatz sein und habe so einen guten Übergang.

### **Bei einem früheren Gespräch erwähnten Sie, dass Verantwortungsbewusstsein, Nervenstärke und Pünktlichkeit zu Ihren Charaktereigenschaften zählen und deshalb der Job der Sicherheitswärtlerin gut zu Ihnen passt. Helfen diese Eigenschaften auch bei der neuen Aufgabe?**

Definitiv. Das hilft mir, diese neue Herausforderung zu meistern. Und es gibt so einiges, das neu ist.

### **Zum Beispiel?**

Als Sicherheitsdisponentin bin ich für das gesamte Sicherheitspersonal zuständig. Das sind mit den Auszubildenden rund 20 Personen. Ich bin für die Arbeitseinteilung zuständig, organisiere Aus- und Weiterbildungen sowie Praktikumsplätze – aber auch das Arbeitsmaterial für die Schule und die Ausrüstung für die Arbeit auf der Baustelle. Neu ist auch die direkte Zusammenarbeit mit den Kadermitgliedern im Büro.

### **Inwiefern hilft Ihnen die Praxiserfahrung auf den Gleisen?**

Die Erfahrung ist natürlich von Vorteil, ich weiss genau, was das Sicherheitspersonal braucht. Ausserdem kennen mich meine Kollegen bereits, was die Zusammenarbeit und Kommunikation vereinfacht.





## ROGER SENGER (33)

Als Vorarbeiter, Sicherheitschef, Sicherheitswärter sowie als Berufsbildner und Begleiter hat Roger Senger bei der WEBER AG viele verschiedene Aufgaben. Daneben ist er als Prüfungsexperte tätig. Seine Passion gilt nicht nur dem Gleisbau, sondern auch der Berufsbildung und der Fischerei.

### **Roger, was sind deine Aufgaben und welche Eigenschaften sind bei deiner täglichen Arbeit gefragt?**

Zu meinen Aufgaben gehören beispielsweise das Umsetzen von Sicherheitsmassnahmen auf der Baustelle und das Einführen von betrieblichen Massnahmen (Gleissperrungen). Weiter auch das Zusammenstellen von Bauzügen und das Rangieren von Zweiwegefahrzeugen zu den Baustellen hin. Bei meiner Arbeit braucht es neben Fachwissen ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein sowie gesunden Menschenverstand. Ausserdem bin ich als Berufsbildner Ansprechperson für die Lernenden.

### **Wie bist du zum Gleisbau gekommen?**

Ich habe damals Schnupperlehren als Strassenbauer, Koch und Gleisbauer absolviert. Der Beruf Gleisbauer hat mich am meisten fasziniert, wohl auch weil mein Götti Lokführer war. Die Lehre bei den SBB absolvierte ich an verschiedenen Standorten, was mir viele unterschiedliche und spannende Einblicke in diesen Beruf gab.

### **Warum hast du dich als Prüfungsexperte Gleisbau an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee beworben?**

Bereits bei der SBB war ich während sechs Jahren Lehrmeister. Bei der WEBER AG betreue ich nun drei Lernende. Wissen und Erfahrung weiterzugeben bereitet mir grossen Spass. Praxisorientierte Prüfungsexperten in meiner Altersklasse sind selten. Um als Prüfungsexperte zu arbeiten, muss man mindestens die Vorarbeiterschule abgeschlossen haben und einen Basis-Kurs zum Prüfungsexperten besuchen und natürlich langjährige Berufserfahrung mitbringen.

### **Und was tust du, wenn du nicht auf den Gleisen stehst?**

Schon seit ich ein kleiner Junge war, verbringe ich gerne Zeit in der Natur und an Gewässern. Ich engagiere mich im Vorstand des Kantonalen Fischereiverbands Basel-Stadt als Gewässer-Verantwortlicher sowie Sana Instruktor. Zudem bin ich im selbst gegründeten Fischerverein «Raubfisch Fanatiker Basel» aktiv.

### **Roger, wie stellst du dir deine Zukunft bei der WEBER AG vor?**

Für die WEBER AG wünsche ich mir, dass die Firma ein kleiner Familienbetrieb mit einem modernen Maschinenpark und gut ausgebildeten, langjährigen Mitarbeitenden bleibt. Ganz nach dem Motto «klein, aber fein». Persönlich sehe ich mich bei der WEBER AG auch in Zukunft als Ausbildungsverantwortlicher, der als Bindeglied zwischen dem Tagesgeschäft und der Ausbildung fungiert.



## IBRAHIM ABDU (31), VORARBEITER IN AUSBILDUNG

An unserem Telefontermin anfangs Februar steckt Ibrahim Abdu mitten in den Prüfungsvorbereitungen - zwei wichtige Prüfungen für seine Ausbildung zum Vorarbeiter stehen an. Pandemiebedingt lernt er aktuell via Fernstudium.

Ibrahim Abdu stiess im Februar 2012 als Quereinsteiger zur WEBER AG. Davor arbeitete er bei einer Druckerei als Maschinist. Seit er nun bei der WEBER AG tätig ist, hat er sich kontinuierlich weitergebildet. So hat er vor dem Gleisbauervorkurs im Jahr 2020 bereits die Ausbildung zum Sicherheitswärter und Koordinator absolviert und die Zusatzausbildung «Schalten und Erden von Fahrleitungen» erfolgreich abgeschlossen.

In den letzten Monaten wurde er vermehrt als Sicherheitswärter und Vorarbeiter eingesetzt - die Ausbildung zum Vorarbeiter war nur eine logische Konsequenz. Zudem möchte Abdu zu einem späteren Zeitpunkt die Ausbildung zum Polier anhängen, was die aktuelle Ausbildung voraussetzt. Die Entwicklungschancen seien mit ein Grund, warum er so gerne bei der WEBER AG arbeite, aber auch das familiäre Klima mache für ihn den Unterschied zu anderen Unternehmen aus, so Abdu.

### **Herausgeber:**

WEBER AG  
Gleis- und Tiefbau  
Hofackerstrasse 53  
4132 Muttenz 1



**Notfallnummer**  
**0800 00 1946**  
Rund um die Uhr  
für alle Fälle!



## LIRIM DJAFERI (39), MASCHINIST

Lirim Djaferi feiert diesen Oktober sein 20-jähriges Jubiläum bei der WEBER AG. Wechseln wird er bestimmt nicht mehr: „Mir gefällt hier zu gut.“. Der gebürtige Mazedonier zog 2001 mit seinen Eltern nach Basel. Der damalige Gymnasiast fand damals rasch eine Festanstellung als Gleismonteur bei der WEBER AG, für die er bis heute tätig ist.

### Wie wird man Maschinist?

Im Falle von Djaferi war es zuerst Learning by Doing. 2005, auf einer Baustelle in Emmenbrücke, überlässt ihm ein erfahrener Maschinist den Bagger, und er darf während drei Monaten selbständig Baggerarbeiten ausführen. Seine Begeisterung ist geweckt.

Die Ausbildung zum Baumaschinenführer wird unter anderem im Ausbildungszentrum Sursee angeboten. Für das Erlangen eines Baumaschinenführer-Ausweises der Kategorien M1 bis M7 nach K-BMF muss man einen praktischen und theoretischen Teil absolvieren. Alle fünf Jahre gibt es einen obligatorischen Wiederholungskurs.

### Konzentration ist ein Muss

Lirim Djaferi erzählt, wie wichtig konzentriertes Arbeiten ist. „Ich manövriere mit dem Bagger unter grossem Zeitdruck mehrere Tonnen auf der Baustelle. Da ist höchste Konzentration gefragt, damit weder Material noch Menschen zu Schaden kommen.“

Seit 2020 gibt es zwei neue Liebherr-Bagger mit Schnellwechselsystem bei der WEBER AG. Einer davon ist sogar mit Djaferis Namen versehen: Nur er darf dieses Fahrzeug bedienen. Die neuen Bagger seien viel sicherer, weil sie eine bessere Stabilität bieten und auch über eine Überlastwarneinrichtung, einen Überrollschutz sowie eine elektronische Höhenbegrenzung verfügen und mit einem GPS-System ausgestattet sind.

„Ich interessiere mich sehr für Maschinen und die Technik und informiere mich auch regelmässig. Wer kein Interesse an der Arbeit hat, bleibt stehen.“ Am Schluss verrät uns Djaferie noch schmunzelnd, dass er seinen Bagger besser pflegt und wartet als sein Privatfahrzeug. Ein echter Bagger-Profi mit Herz und Seele!



## MENDIM ABDIU (38), MASCHINIST

Mit 18 Jahren kam Mendim Abdiu als Gleisbauer zur „WEBER-Familie“, dieses Jahr feiert auch er sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Der heutige Maschinist und Schweißer fährt seit kurzem einen der zwei neuen Liebherr-Zweiwegebagger. Welche Vorteile der A 922 Rail Litronic bietet, erklärt er uns hier.

### Was kann der neue Bagger, was der alte nicht konnte?

Der neue Bagger ist viel einfacher zu bedienen und erlaubt uns, noch präziser und effizienter zu arbeiten. Ich kann damit zum Beispiel sowohl auf den Gleisen als auch auf der Strasse fahren, und er hat zwei Kameras – eine Heck- und Seitenkamera. In der Doppelkabine hat es zwei grosse Farbdisplays mit Touchscreen-Bedienung.

### Was für Arbeiten führen Sie mit dem neuen Liebherr-Zweiwegebagger aus?

Aktuell arbeite ich damit in Balstal auf einer Privatbaustelle. Dort trage ich zum Beispiel Fundament ab, mache Aushub-, Abbruch- und Rangierarbeiten. Dank dem hydraulischen Schnellwechselsystem kann ich mit dem selben Gerät die verschiedensten Arbeiten ausführen, weil ich die Anbaugeräte eben flexibel und rasch wechseln kann.

### Was sind das für Anbaugeräte?

Da gibt es viele – so zum Beispiel der Greifer, Spitzhammer oder Rototilt.

### Wie schwer ist der A 922 Rail Litronic eigentlich?

Er wiegt fast 24 Tonnen!

### Kann man sofort in den neuen Bagger einsteigen und loslegen?

Nein. Wir hatten zuvor eine zweiwöchige Schulung durch die Firmen Liebherr und Gebrüder Egli Maschinen AG. Das war schon eine grössere Umstellung.

### Hätten Sie Ihren alten Bagger gerne wieder zurück?

Niemals. Das wäre, als ob man das Smartphone gegen das Festnetztelefon austauschen würde! Ich bin höchst zufrieden mit dem neuen Bagger.

## **SEFA KAPLAN (23), VORARBEITER IN AUSBILDUNG**

Sefa Kaplan hat 2018 bei der SBB den Abschluss zum Gleisbauer gemacht. Sein Arbeitsplatz ist seither die Serviceanlage SBB Muttenz, wo er heute als WEBER-Mitarbeiter zusammen mit SBB-Gleispersonal, aber auch mit Gleismonteuren der WEBER AG arbeitet. Vor kurzem hat er die Vorarbeiter-Ausbildung in Sursee begonnen. Im Gespräch gibt er Auskunft über die Ausbildung und seine Tätigkeit bei WEBER AG.

### **Wie ist die Ausbildung zum Vorarbeiter aufgebaut?**

Die Vorarbeiter-Ausbildung ist auf 3 Module aufgeteilt. Inklusive Abschlussprüfung dauert das Ganze rund 10 Wochen. Diesen November werde ich abschliessen.

### **Welche Voraussetzungen muss man für diese Ausbildung erfüllen?**

Sie richtet sich an Berufsleute wie Maurer oder Verkehrsgleisbauer mit einem Fähigkeitszeugnis oder einem Praxisausweis. Neben guten schriftlichen wie mündlichen Deutschkenntnissen braucht es auch Computerkompetenzen.

### **Was sind Ihre Aufgaben bei der WEBER AG?**

Seit Anfang letzten Jahres arbeite ich als Vorarbeiter und Sicherheitschef und führe somit kleinere Baugruppen von fünf bis zehn Personen.

### **Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?**

Die Tagesschicht beginnt um 6:45 Uhr. Dann folgen die Baustellenbesprechung, Aufgabenverteilung und bei kleineren Baustellen das Ausfassen des Materials, bevor wir mit der Arbeit beginnen. Von 11:45 bis 12:30 Uhr machen wir Mittagspause, im Winter gerne in unserem Aufenthaltsraum auf dem SBB-Gelände, wo es auch eine Mikrowelle hat. Um 16 Uhr ist dann Feierabend.

### **Welche Arbeiten gefallen Ihnen besonders?**

Das Wechseln von grossen Weichenteilen. Das ist immer eine grosse Herausforderung, weil die Gleis-Sperrzeiten für das Auswechseln im Verhältnis sehr kurz sind.

### **Wo sehen Sie Unterschiede zwischen einem Arbeitgeber wie der SBB und einer KMU, wie die WEBER AG eine ist?**

Bei der WEBER AG hat es weniger Mitarbeitende. Man kann die Karriereleiter schneller hochklettern, wenn man möchte.

### **Möchten Sie das?**

Ja, auf jeden Fall. Mein Ziel ist es, irgendwann als Bauführer zu arbeiten.



## **MICHAEL STUDER (34), NEUER BAUFÜHRER GLEISBAU**

In den vergangenen zwölf Jahren bei WEBER AG hat Michael Studer sich ein fundiertes Fachwissen im Gleis- und Tiefgleisbau angeeignet. Als das Angebot kam, die Stelle als Bauführer zu übernehmen, musste er nicht lange überlegen.

Der Gleisbau hat Studer schon immer gereizt und so kam es, dass der damalige Verkehrswegbauer sich 2009 auf eine ausgeschriebene Stelle als Gleisbauer bei der WEBER AG bewarb. Die Weichen zur Position als Bauführer wurden dann dank Weiterbildungen zum Vorarbeiter und Sicherheitschef gestellt. Seit Dezember 2020 arbeitet er nun offiziell als Bauführer in den Büroräumen an der Hofackerstrasse 53.

Unternehmerisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sind unabdingbare Voraussetzungen für einen Bauführer. Michael Studer ist zuständig für die Baustellenplanung, das Offertwesen und die Personal- und Materialkoordination. Zirka zwanzig Prozent seiner Zeit verbringt er nach wie vor auf der Baustelle zur Kontrolle und Qualitätssicherung. Seine wertvolle Praxiserfahrung hat ihm den Einstieg in den neuen Arbeitsbereich definitiv erleichtert.

Digitalisierung ist auch bei WEBER AG ein grosses Thema. So sind für das Rapportwesen Tablets in Planung, im Büro wird bereits mit modernster EDV gearbeitet. Für die Erstellung von Leistungsbeschrieben, Offerten und Abrechnungen nutzt Studer die Bausoftware SORBA. Der Zeitaufwand für die Kundenofferten variiert – für kleinere Baustellen benötigt er ungefähr eine Stunde und für grössere kann es schon einmal bis zu einer Woche gehen, bis er alles beieinander hat.

Nachteinsätze gibt es auch als Bauführer: „Ich bin 24 Stunden erreichbar für meine Mitarbeitenden“, so Studer. An die unregelmässigen Arbeitszeiten sind seine Frau und Tochter gewöhnt. Sie kennen es nicht anders, und es hat natürlich auch Vorteile, wenn man nach einer Nachtschicht mal tagsüber zuhause ist. Dann geniesst er die Zeit mit der Familie und den Garten.

Das Arbeiten mit den Kollegen auf der Baustelle fehlt ihm ab und zu. Aber der Zusammenhalt im Unternehmen sei gross und man unterstütze sich gegenseitig wo man nur könne. Konkrete Pläne zur Weiterbildung hat Studer aktuell nicht. Irgendwann steht der Fachausweis Bauführer auf dem Plan.